

[1622]

A

ABRECHNUNG VON [GARDEHPTM.] FRANZ ZURLAUBEN [MIT DEM ZUGER
STADT- UND AMTSRAT KONRAD III. ZURLAUBEN, DEM INHABER DER
GARDEKOMPAGNIE ZURLAUBEN]

"Pour ... [Gardehptm. Heinrich] **Reding** il Vous doibt et a reçu de
moy[:]

Premierement a des soldats [der Gardekompagnie Reding?]
qui passerent par icy [Poitiers gemeint] Venants du
Pays [die eidg. Orte bzw. Schwyz, den Heimatort von
Reding gemeint], s'en allerent trouver la[dite] Com-
pagnie devant le siege de Royan deux pistoles" 14 L 16 s

"Plus Pour Jost Hertzig [=Herzig] et Henry Grop[?]
=Grob?" 41 L 12 s

"Plus po^r Ces deux soldats pay[!] au Chirurgie[n, den
Feldscher Johann] **Tanner** [von Einsiedeln, gemeint]" 10 L 12 s

[Total] 67 L

"daran Jst Zaltt ... [dem Herrn Abraham de] **Poncher**
[Secrétaire-Interprète du roi - **Ludwigs XIII.** - en
langue germanique] lutt Synes Zedels" 23 L

"Unnd demm Messerschmidt [in Paris, Wolfgang] künden
[=Küng]" 13 L

"Gegen einanderen abzogen so Restiert" 31 L

[gez.] Franz Zurlauben

1)

AH 122, 154 - Blatt 154^v leer

[1641] Februar 20., Arras

A

SCHREIBEN VON [GARDELT.] JAKOB ZÜRCHER, [VON MENZINGEN], AN
[ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Dem nach han ich dess herren schriben empfangen und des heren ge-

su[n]dheidt und den sin[i]gen verstanden welchess mich gar wol erfröudt hatt in sölcher gestalt um mich auch stad gott der allmächtig wele den hern und unss Zu aller sidtss in guter gesundheit Erhaltten dem nach han ich den klag brief von meiner frawen [Katharina **Keiser**] empfangen und darinen filerlei klag und sachen gesin dass meich verwundrett wie si heig dörfen einem schriber ein sölchen brief angäben ich glauben Eentlich si glaub ess wass man iren für gibtt si schribtt mir man wel mich gäsieren ich heig nur Zwo wachten gedan und noch filerlei sachen dass nüt war ist man mag mich mit fulen wordten oder mit schriben daheimen verlügen ich kan dar für nüd ich bin guter hof[n]ung der her und der H. [Stadt- und Amtsrat] hau[p]tman [Hans] späck [=Speck] wärdend sölches nüd gla[u]ben dan die heren verstand dass Kriegswäs[en] gar wöl ich weiss ess wol wo ess här kumt acht ess nüd gar fil dan ess geschikt mir Zu kurz wan man mir sölchess für halten wurde weis ich mich Zu verantwortten ich han im fäld mein bestess dan und bin von dem heren [Garde]obristen [Kaspar **Freuler**] geliebet worden dass hand etlich nüt gären gesän hand mir sachen thrüwett dass ich nie daran gedänck han nuwes weis ich nüd weder mir ligend noch Zu arrass¹ und hand mächtig dür nüd weiss ich ob mir Zu fäld münd oder nüd der her wird alle nüwe Zitung von sinem her bruder [Garde]hptm. **Heinrich I.** Zurlauben] vernämen wass nun mein huss fölchli anbelanget bitt ich den heren er wolle si ieder Zitt lassen für befolen sin wo ich ess um den heren oder um die sinigen kan verdien[en] wil ess nüd sparen nüwer Zittung halben kan ich dem heren nüd fil schriben weder man sagt ess sige ein nüwen ambassdor in dass schwizerland [- bereits am 28. Januar 1641 hatte Jacques Le Fèvre de **Caumartin** sein Amt angetreten -] mit fil gält wan es öpen ein panzion gäbe bitt ich den heren er wel mich lassen für befolen sin das ich auch ein pänzion überkome [- tatsächlich fungierte Beat II. Zurlauben 1641 in Stadt und Amt Zug als Pensionabholer bzw. -austeiler Frankreichs -]² Der [alt] aman [von Stadt und Amt Zug Hptm. Ulrich] hegli [=Hegglin, von Menzingen] ist [am 9. August 1640!] gstorben und der ritter **Schön** [von Schurtannen?] ich bin guter hofnung man wärde die Janigen auch bethrachten die fil Jar ire köpf ins Königs [**Ludwigs XIII.**] dienst darhaltend ich bitt den heren er wel es alless Zu besten verstan und mich ieder Zitt lassen für befolen sin der fraw bässi [Euphemia **Honegger**] mein grus und allen Kinderen³ nüd mer dan der her Sige gott und **Maria** für bitt wol befolen ...".

1) s. Zurlauben/HM II 164

2) s. etwa Zurlaubiana AH 73/143

3) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.